

II-5470 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2725/J

1988-09-29

A N F R A G E

der Abgeordneten HINTERMAYER, Ing. MURER, HUBER
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend OEMOLK-Geschäfte mit der Sowjetunion

Die Zeitschrift "Der Bauer" Nr. 30 vom 17.8.1988 berichtet über eine Produktpräsentation des OEMOLK unter dem Titel "OEMOLK in der UdSSR erfolgreich". Darin wird erwähnt: "Im Gespräch mit den sowjetischen Interessenten wurden Vorschläge zur Kooperation und eine Unterstützung beim Bau von Käsereien behandelt, wobei als Bezahlung die dort erzeugten Produkte zum Reexport durch die OEMOLK dienen könnten. Es hat sich gezeigt, daß mit Anlagen aus der österreichischen Molkereiwirtschaft, die im Zuge von Betriebszusammenlegungen frei werden, eine Kooperation mit sowjetischen Partnern möglich ist."

Offenbar soll also - nach "bewährtem Muster" der "Austrian Type Butter made in Belgium for Greece" - aus Milch in Kolchosenqualität "Austrian Type Butter made in UdSSR" produziert werden.

Der Nutzen solcher Geschäfte, sowohl für Österreichs Bauern, an die der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Appelle zum Lieferverzicht richtet, als auch für in- und ausländische Konsumenten, denen ein Etikettenschwindel zugemutet wird, erscheint den Anfragestellern äußerst fragwürdig.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Wann wurden Sie über das Vorhaben des OEMOLK informiert?

2. In welchem Umfang (Menge und Wert) werden derartige Geschäfte des OEMOLK mit sowjetischen Firmen getätigt?
3. Für welche Märkte sind die aus sowjetischen Rohstoffen hergestellten Lebensmittel, die über OEMOLK vermarktet werden, bestimmt?
4. Wie beurteilt Ihr Ressort dieses Vorhaben, Molkereimaschinen gegen Bezahlung in Naturalien, die auch in Österreich hergestellt werden könnten, zu exportieren?
5. Gibt es in Ihrem Ressort Überlegungen über die Folgen solcher Transaktionen des OEMOLK für das Image der österreichischen Milch- und Molkereiprodukte?